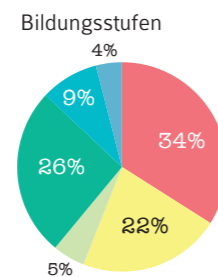


Jahres Bericht 2013

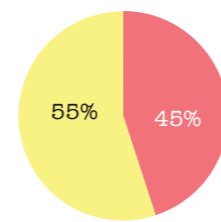
Sexualpädagogik

94 Klassen
393 Lektionen
1 349 Kinder/Jugendliche



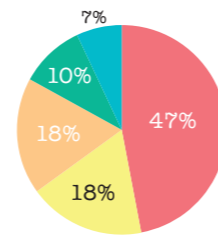
● Primarstufe ● Mittelschule
● Oberstufe ● Konfirmanden, Religionsklassen
● 10. Schuljahr
● Berufsschule

Geschlechter



● Mädchen/Frauen
● Knaben/Männer

Durchführung des Unterrichts



● Fachfrau Sexualpädagogik
● Freelancer
● Gemeinsam Frau/Mann
● Freelancerin
● erweitertes Fachteam

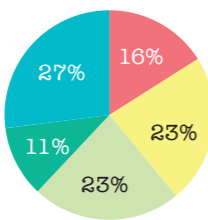
Beteiligte Schulen

Primarstufen	Schulen: Celerina, Felsberg, La Punt Chamues-ch, Masein, Rhäzüns, Scharans, Tamins, Schulinternat Flims, Vals, Schulheim Zizers Diverse Primarschulen besuchen wir jedes Jahr, andere im 2- oder 3-Jahres-Rhythmus. Ziel ist es, die Kinder auf unterschiedlichen Stufen altersgerecht zu unterrichten.
Ferienpass	Flims, Fünf Dörfer, Prättigau
Oberstufen	Cazis, Chur Quader, Filisur, Bonaduz/Rhätzens, Sportlager Laureus Foundation, Schulheim Masans, Trimmis, Schulheim Zizers
10. Schuljahre	Bündner Sozialjahr, Bildungszentrum Palottis: 10. Schuljahr, Bildungszentrum Surselva: Chancenjahr, 10. Schuljahr
Konfirmanden/Religionsklassen	Chur, Davos, Filisur, Heinzenberg, Trimmis
Mittelschulen	Bündner Kantonsschule Chur: 2. Gymnasium, Evangelische Mittelschule Schiers: 2. Gymnasium
Berufsschulen	Gewerbliche Berufsschule Chur: Berufslehre, Attestklassen, Giuvaulta IV-Berufsschule

Erwachsenenbildung

18 Veranstaltungen
68 Lektionen
659 Teilnehmende

Teilnehmende



● Öffentlichkeit
● Eltern
● Fachpersonen
● Migrantinnen
● Studierende

Beteiligte Personen

Eltern	Schulheim Zizers, Familienrat Davos, Schule Masein, Schule Felsberg
Studierende	Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales, Hebammen i.A. Kantonsspital Fontana, Pädagogische Hochschule Graubünden
Fachpersonen	Mitarbeitende Kinderbetreuung Kitas Chur, Lehrpersonen La Punt, Lehrpersonen Masein, Gruppenleiterinnen Pro Senectute zu «Sexualität im Alter»
Migrantinnen	Asylsuchende Frauen aus Eritrea und aus Tibet
Öffentlichkeit	Referat Jahresversammlung :adebar» durch KJP, Jubiläumsveranstaltung Mütter- und Väterberatung Chur, Interview «Südostschweiz», diverse Medienanfragen

:adebar»

Beratungsstelle für
Familienplanung,
Sexualität,
Schwangerschaft
und Partnerschaft
Graubünden

Sennensteinstr. 5, 7000 Chur
Tel. 081 250 34 38
Fax 081 250 34 39
www.adebar-gr.ch
beratung@adebar-gr.ch

Beratungsstelle

Fachteam

Siegrist Moser Susanna
Dipl. Sozialarbeiterin FH,
Sexualpädagogin SGS,
Stellenleiterin

Joss Béatrice
Dipl. Sozialarbeiterin FH,
Paar- und Familienberaterin

Menghini Sutter Riccarda
(ab 1. Januar 2014)
Dipl. Sozialarbeiterin FH

Vitali-Durisch Flurina
(bis 31. Dezember 2013)
Dipl. Sozialarbeiterin FH

Sekretariat
Rechsteiner Berther Claudia

Freie Mitarbeiter
Bächler Thomas
Sozialpädagoge

Niederreiter-Frei Ruth
Hebamme, Sexualpädagogin ISP Uster

Revisionsstelle
CALANDA Treuhand AG

Vorstandsmitglieder

Bäder Federspiel Andrea
RA Dr. iur., Domat/Ems
Präsidentin (bis 3. Juni 2013)
Vorstandsmitglied (ab 3. Juni 2013)

Bischof Xenia
Dr. med., Chur; beratende Gynäkologin; FZ

Brasser Marcel (bis 3. Juni 2013)
Chur; Kassier

Decurtins Anita
Domat/Ems; KLK

Fraraccio Franzisca Ladina (ab 3. Juni 2013)
Chur; Kassierin

Jacober Evelyne
Chur; Vizepräsidentin (bis 3. Juni 2013)
Präsidentin (ab 3. Juni 2013)

Mory Thomas
Pfarrer, Landquart; ELK

Tanner Cornelia
Malans; GR

Zippert Christian
Finanzverwalter, Chur; ELK

Verein :adebar»

Einzelmitglieder 119
Kollektivmitglieder 139

Delegierte der Gründungsmitglieder
Kanton Graubünden (GR)

Frei Theodora Dana Dr. med., Chur
Giger Cahannes Jacqueline lic. iur., Chur
Schmid Patrizia, Chur
Tanner Cornelia*, Malans

Evangelische Landeskirche (ELK)
Hügli-Hummel Silvia, Davos Dorf
Meyer Kunz Susanna, Chur
Mory Thomas*, Landquart
Zippert Christian*, Chur

Katholische Landeskirche (KLK)
Catschegn Regina, Chur
Decurtins Anita*, Domat/Ems
Märchy-Caduff Cornelia, Domat/Ems
Suenderhauf Martin lic. iur., Chur

Frauenzentrale Graubünden (FZ)
Bischof Xenia Dr. med.*, Chur
Simeon Annetta, lic. iur., Prätval
Herdi Magdalena, Chur
Westreicher Beatrix, Chur

* Vorstandsmitglieder :adebar»

Unsere neue
Website ist da!

adebar-gr.ch

Jahresbericht der Präsidentin

Vor nicht ganz einem Jahr wurde ich zur neuen Präsidentin des Vereins «adebar» gewählt. In diesem Vereinsjahr erlebte ich die wertschätzende und kompetente Zusammenarbeit im Vorstand und mit dem Beratungs-Team. Als fachliche Weiterbildung habe ich 2013 ein CAS «Sexualpädagogik in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen» an der Hochschule Luzern erfolgreich abgeschlossen. Diese Weiterbildung gibt mir fachliche Sicherheit bei meiner Arbeit als «adebar»-Präsidentin und im Bildungsbereich, wo ich als Dozentin der Pädagogischen Hochschule Graubünden u.a. den Studienschwerpunkt Gesundheits- und Umweltbildung leite. Im Vereinsjahr 2013 stellte der anhaltende Konflikt zwischen dem Bistum Chur und der Katholischen Landeskirche hinsichtlich der Unterstützung von «adebar» eine grosse Herausforderung dar: Das für «adebar» positive Urteil der Rekurskommission der Katholischen Landeskirche wurde leider seitens des Bistums an das Verwaltungsgericht weitergezogen. Dabei wurde der Beschwerde aufschiebende Wirkung erteilt, was bedeutet, dass der Beitrag der Katholischen Landeskirche in Höhe von 15'000 Franken an «adebar» weiterhin nicht ausbezahlt wird. Andrea Bäder Federspiel, Juristin im Vorstand, hat für «adebar» die Vernehmlassung zuhänden des Verwaltungsgerichts verfasst. Die Neubesetzung der Stelle von Flurina Vitali-Durisch, welche «adebar» per Ende 2013 verliess, war ebenfalls zeitintensiv. An dieser Stelle danke ich im Namen des Vorstands, der Stellenleiterin und des Beratungs-Teams Flurina Vitali nochmals

herzlich für ihr grosses Engagement und ihre Innovation für den Verein und die Klientinnen und Klienten der Beratung. Mit Frau Riccarda Menghini Sutter haben wir eine kompetente und engagierte neue Sozialarbeiterin fürs «adebar»-Team gewinnen können. Die Einarbeitungsphase war für das ganze Team arbeitsintensiv, setzte Flexibilität voraus und bedeutete Mehraufwand. Der Vorstand von «adebar» traf sich im vergangenen Jahr zu insgesamt vier Sitzungen. Zusätzlich wurde im Herbst eine Landsitzung mit einer Wanderung von Flims über Conn nach Trin durchgeführt. Solche gemeinsame Aktivitäten mit dem Vorstand und Team fördern den Zusammenhalt und sind bereichernd. Inhaltlich befasste sich der Vorstand im Jahr 2013 mit jährlich zu behandelnden Fragen wie Jahresbericht, Statistik oder Finanzen (Lohnfragen, Vorbereitung von Jahresrechnung und Budget zuhänden der Jahresversammlung usw.) sowie der neuen Homepage, welche im Februar 2014 aufgeschaltet wurde. Die Jahresversammlung 2013 fand am 3. Juni 2013 im Brandissaal in Chur statt. An diesem Anlass wurden Evelyne Jacober als Präsidentin und Franzisca Ladina Fraraccio als neue Kassierin gewählt. Im Anschluss an die Jahresversammlung fand ein Referat von Herrn Dr. Martin Niethammer, Arzt und Psychotherapeut, zum Thema «Trennungskinder – Trennung/Scheidung aus der Perspektive der kindlichen Entwicklung betrachtet» mit abschliessendem Apéro statt. Der Besuch und damit das Interesse an der Beratungsstelle «adebar» von Andreas Thöny, dem

neuen Präsidenten der Evangelischen Landeskirche Graubünden, hat uns sehr gefreut – vielen Dank für die ideelle und finanzielle Unterstützung. An dieser Stelle danke ich auch meinen Vorstandsmitgliedern, namentlich meiner Vorgängerin Andrea Bäder Federspiel und der neuen Kassierin, welche mich unterstützen und sich mit grossem Engagement für den Verein einsetzen. Ein besseres Team kann man sich als Präsidentin nicht wünschen. Ein besonderer Dank gilt der Stellenleiterin und dem Beratungs-Team für ihre angenehme Zusammenarbeit. Sie setzen sich täglich für den Verein und die Anliegen der Klientinnen und Klienten ein. Die Statistik zeigt die zunehmende Beratungstätigkeit und die damit verbundene zeitliche Belastung. Ein grosser Dank gilt auch dem Kanton Graubünden, der Evangelischen und Katholischen Landeskirche, allen Gönnerinnen und Gönnern sowie Mitgliedern, die uns mit finanziellen Mitteln unterstützen und so das Fortbestehen und Engagement des Vereins sichern.

E. Jacober

Chur, im Januar 2014
Evelyne Jacober

Bericht aus der Beratungsstelle

Das Jahr 2013 war für das «adebar»-Team ein arbeitsreiches und strenges Jahr. Sowohl die Anzahl der Beratungen wie auch der Bildungsveranstaltungen ist gestiegen. Ohne den grossen Einsatz des gut eingespielten «adebar»-Teams wäre dies nicht möglich gewesen. Ende 2013 hat die Sozialarbeiterin Flurina Vitali-Durisch «adebar» verlassen. Sie hat vier Jahre mit grossem Engagement und hoher Fachkompetenz bei «adebar» gearbeitet, vieles mitgestaltet und weiterentwickelt und war für unsere Klientinnen und Klienten stets eine grosse Unterstützung. Wir sind froh, dass wir auf Anfang 2014 mit Riccarda Menghini Sutter eine gute Nachfolgerin finden konnten. Im Beratungsbereich werden wir immer mehr mit den Auswirkungen von flexiblen Arbeitszeitmodellen konfrontiert. Viele Frauen arbeiten Teilzeit mit variierenden Stellenprozenten, auf Abruf oder von zu Hause aus. Um finanziell über die Runden zu kommen, haben manche Frauen mehrere Anstellungen gleichzeitig. Dies geht so lange gut, wie die Arbeitnehmerin 100% arbeitsfähig und die Auftragsbücher der Betriebe voll sind. Wird die Angestellte schwanger, können flexible Arbeitsmodelle zum «Bumerang» werden. Eine schwangere Frau wird z.B. nur noch mit wenigen Stunden im Arbeitsplan des Betriebs eingesetzt, sodass ihr Einkommen den Lebensunterhalt nicht mehr deckt. Nun ist es wichtig, dass die Frau ihre Rechte kennt und diese einfordern kann! In den Beratungen sind natürlich auch viele andere

Themen wie Vaterschaftsanerkennung, Partnerschaft, Verhütungsmittel, pränatale Diagnostik, unverheiratete Eltern, Schwangerschaftskonflikt, Familienplanung, sexuelle Lustlosigkeit, Schwangerschaftsabbruch, Sexualerziehung, Gebärmöglichkeiten oder Mutterschaftsentschädigung sehr gefragt. Dies bedeutet, dass sich unsere Sozialarbeiterinnen ein grosses und äusserst vielfältiges Wissen aneignen müssen, um die Beratungsaufgaben erfüllen zu können. Dank dem unermüdlichen Einsatz der langjährigen Mitarbeiterin Béatrice Joss kann dieses Wissen gesichert und an neue Mitarbeitende weitergegeben werden. Im Bildungsbereich konnten mit Einsatz unserer Freelancerin Ruth Niederreiter-Frei und unserem Freelancer Thomas Bächler mehr Aufträge als im Vorjahr angenommen werden. Immer häufiger sind Anfragen von Primarschulen. Die Situation in vielen Schulen wird in Bezug auf den Umgang mit sexuellen Themen in einer sexualisierten Welt immer anspruchsvoller. Altersgerechter sexualpädagogischer Unterricht auf unterschiedlichen Stufen führt dazu, dass Kinder Kompetenzen und Wissen erlangen, um sexuelle Themen einordnen zu können. Kinder lernen ihren Körper kennen und werden gestärkt, ihre Grenzen durchzusetzen und die Grenzen des Gegenübers zu respektieren. Dadurch entsteht keine sexualisierte Schule mit frühsexualisierten Kindern, sondern Schulen mit Kindern, die meist achtsam mit dem Thema Sexualität umgehen können!

Anfang 2014 haben wir unsere Homepage überarbeitet und freuen uns, Ihnen heute eine neue, schlanke und benutzungsfreundliche Homepage, www.adebar-gr.ch, zu präsentieren. Dies dank dem Einsatz unserer Fachfrau im Sekretariat, Claudia Rechsteiner Berther, der Vorstandsfrau Cornelia Tanner und der fachlichen Unterstützung durch das Grafikbüro miux.

Getragen wurden all diese Tätigkeiten von einem engagierten Vorstand. Die neue Präsidentin Evelyne Jacober und die neue Kassierin Franzisca Ladina Fraraccio haben das Team dabei tatkräftig unterstützt. Herzlichen Dank.

S. Siegrist Moser

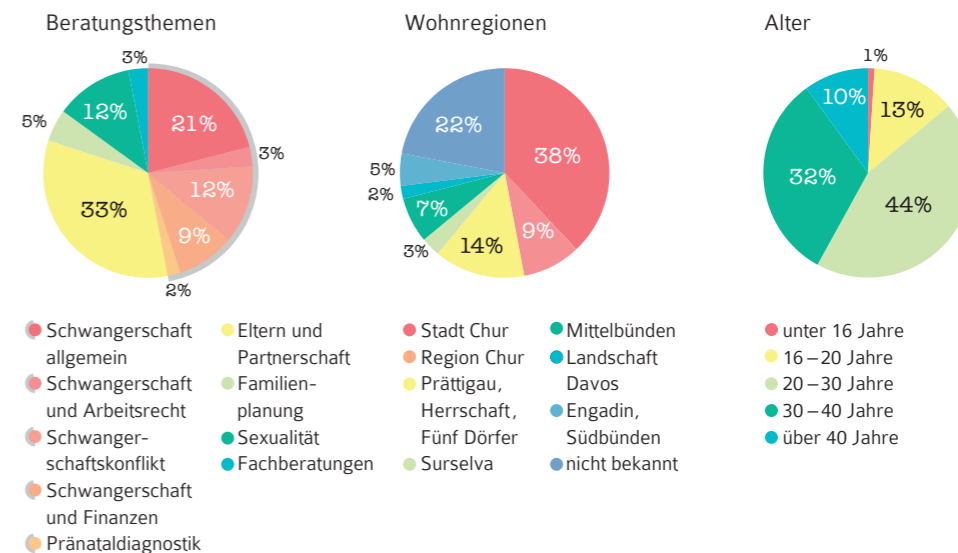
Susanna Siegrist Moser
Stellenleiterin

Statistik

«adebar» hat 2013 durch Bildung und Beratung total 3 072 Frauen und Männer persönlich erreicht.

Beratungen persönlich

383 persönliche Beratungsgespräche
499 beteiligte Personen
83% Frauen
17% Männer



Eltern- und Partnerschaft

Das Thema ist im Jahresvergleich von 21% auf 33% der Beratungen angestiegen. Grund sind die zunehmend komplexeren Fälle von Schwangerschaften in schwierigen Lebenssituationen, die nach der Geburt in Bezug auf Vaterschaft und Elternschaft viele Fragen aufwerfen. Wir beraten und begleiten Frauen und Paare auch nach der Geburt in der Kleinkinderzeit.

Geschlechter

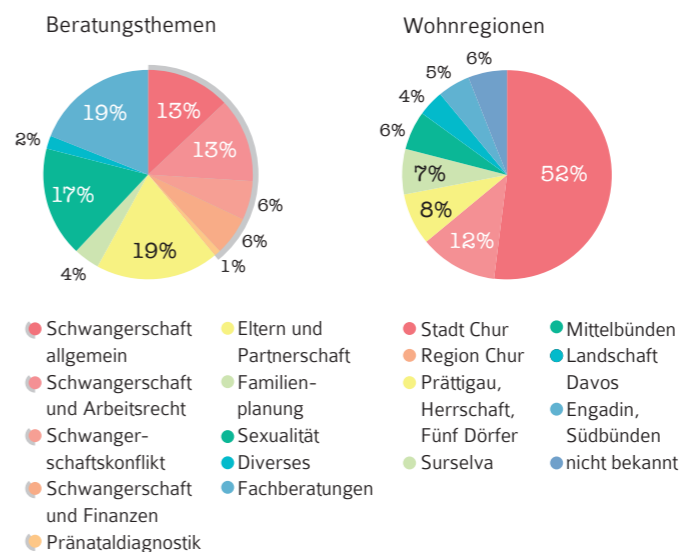
2013 ist der Anteil von Männern in den Beratungen von 25% auf 17% gesunken. Viele unserer Klientinnen sind allein ohne Partner oder die Partnerschaft geht im Laufe der Schwangerschaft auseinander. Es gibt auch Partner, die nicht in die Beratung mitkommen möchten.

Schwangerschaftskonflikt-Beratungen

Diese sind mit 12% unserer Beratungen im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.

Beratungen Telefon/E-Mail

534 Telefonberatungen
31 E-Mail-Beratungen



Finanzielle Unterstützung

2013 konnten wir 32 Familien im Zusammenhang mit Schwangerschaft und Geburt finanziell mit 31 008 Franken hauptsächlich durch unser Soforthilfekonto unterstützen.

